

# Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.



## MITGLIEDER-BRIEF

### Editorial



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Roten Kreuzes,

wie schnell ist es passiert: Ein Mensch kann plötzlich nicht mehr allein für sich sorgen – aufgrund eines Verkehrsunfalls, eines Sturzes oder einer schweren Krankheit. Die Angehörigen stehen mit einem Mal vor Pflege- und Betreuungsaufgaben, die Mobilität des Betroffenen ist eingeschränkt und der gesamte Lebensalltag muss neu organisiert werden. Sollten Sie in eine solche Situation kommen, stehen Ihnen unsere gut ausgebildeten ehrenamtlichen Helfer und hauptamtlichen Mitarbeiter zur Seite. Scheuen Sie sich nicht – ganz gleich, um welche Angelegenheit es sich handelt – uns anzurufen oder besuchen Sie uns in einer unserer Geschäftsstellen. Wir beraten Sie gern, damit Sie genau die Hilfe erhalten, die Sie benötigen.

Ihre

Carmen Drath



**Inklusion:** Integrationshelfer unterstützen Schüler mit Behinderung bei der Teilnahme am Regelschulunterricht

## Unterstützung für den Schulalltag

Seit einigen Jahren sind die Behindertenrechtskonventionen in aller Munde. So sollen Menschen mit Behinderung beispielsweise das Recht haben, eine Regelschule zu besuchen. Die sogenannte Inklusion hält somit auch im Schulsystem Einzug. Einige Jahre engagieren wir uns bereits in der Stadt Prenzlau in diesem Bereich. Nun wollen wir dieses Angebot ausweiten – das neue Projekt heißt Schulbegleitung!

Schulbegleitung erhalten nach § 54 SGB XII Kinder mit körperlichen und geistigen Behinderungen oder nach § 35a SGB VIII Kinder mit Auffälligkeiten wie sozialen Verhaltensstörungen, Konzentrationsproblemen oder Entwicklungsverzögerungen. Aufgrund von Beeinträchtigungen, Behinderungen oder gravierenden Verhaltensauffälligkeiten gestaltet sich für immer mehr Kinder und Jugendliche die Integration in die Regelschule als schwierig. Für eine angemessene Schulbildung, die aktive Teilnahme am Unterricht und

eine größtmögliche Einbindung im Klassenverband benötigen sie spezielle Eingliederungshilfen wie unser Angebot der Schulbegleitung. Die Begleitung findet während der gesamten Schulzeit oder auch nur zu einzelnen Schulstunden statt. Derzeit betreuen 13 Einzelfallbetreuer 14 Kinder an sieben Schulen.

Unsere Integrationshelfer unterstützen Kinder und Jugendliche mit körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderungen im gesamten schulischen Alltag: Sie helfen ihnen bei der Orientierung im Schulalltag und stehen ihnen während des Unterrichts und in den Pausen zur Seite. Sie begleiten die Kinder bei lebenspraktischen Verrichtungen, unterstützen diese bei der Integration in die Klassengemeinschaft und fördern ihre sozialen Kompetenzen.

Wenn Sie Interesse an diesem Angebot haben, wenden Sie sich gern an das DRK in Prenzlau.

JACQUELINE ECKARDT

# Eine gelungene Premiere

Planschen, Tauchen, Treibenlassen – viele Kinder lieben das Schwimmbad. Das wissen die Mitarbeiter im Familienunterstützenden Dienst Barnim des Berufsbildungsvereins Eberswalde e. V. Sie betreuen Kinder mit geistiger Behinderung und wollten ihnen die Möglichkeit geben, sich einmal im Wasser richtig auszutoben. Sie wandten sich mit ihrem Anliegen an die DRK-Wasserwacht. „Für solche guten Ideen sind wir gerne zu haben“, sagt Doreen Hoffmann, Schwimmtrainerin der Wasserwacht.

Am 22. Juni erhielten dann acht Kinder im Alter von 5 bis 18 Jahren ihr erstes professionelles Schwimmtraining. In der Eberswalder Schwimmhalle balf sollten sie zunächst ihre Scheu vor dem Wasser abbauen. Deshalb war es besonders wichtig, dass sich die Kinder und die Schwimmprofis besprachen, bevor es ins Wasser ging. So fassten die Kinder schnell Vertrauen und die Helfer fühlten sich gut auf die neue Aufgabe vorbereitet.

Dann waren die Kinder voller Vorfreude auf das Schwimmvergnügen. Einige der Eltern am Beckenrand hingegen waren leicht angespannt vor dieser besonderen Premiere. Doch die Bedenken waren schnell verflogen, denn alle Kinder fühlten sich im Wasser pudelwohl. Sie tobten und spritzten sich gegenseitig nass. Andererseits nutzten sie die tragende Kraft des Wassers, um sich mit der Unterstützung der Wasserwachtkameraden treiben zu lassen und zu entspannen.

Das Fazit der Kinder, Eltern und Betreuer des Familienunterstützenden Dienstes war überwältigend. Alle Beteiligten sprachen sich dafür aus, das Vorhaben fortzusetzen. „Die älteren Kinder wechseln eventuell direkt in den regulären Schwimmunterricht der Wasserwacht. Für die Kleineren organisieren wir derzeit einen eigenen Schwimmkurs“, berichtet Doreen Hoffmann. Einmal pro Woche sollen sie zukünftig das Schwimmen üben.

AXEL HOFFMANN



**Spaß im Wasser:** Die Kinder und Jugendlichen genießen ihre erste Schwimmstunde mit den Trainern der Wasserwacht

## Erste Hilfe ist kinderleicht

Was kann ich tun, wenn mein Freund mit dem Fahrrad gestürzt ist? Auch Kinder möchten im Notfall anderen helfen können, deshalb vermittelte das DRK rund 30 Kindern aus der Region grundlegendes Erste-Hilfe-Wissen. Der Kurs stand unter dem Motto „Kinder helfen

Kindern“ und war Teil des Prenzlauer Agenda Diploms 2015. Als enger Partner der Stadt unterstützt das Rote Kreuz das Sommerferien-Event seit einigen Jahren.

An drei Terminen kamen die Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren zu uns ins Rotkreuzent-

rum und erfuhren, wie es gelingt, in Notfallsituationen einen kühlen Kopf zu behalten und Verletzte zu trösten und zu betreuen. Welche Nummer muss im Notfall angerufen werden und welche wichtigen Angaben werden benötigt, um schnell Hilfe zu bekommen? Die Kinder übten eifrig das Absetzen eines Notrufes.

Auf dem Programm standen außerdem der Umgang mit Rettungsdecke und Dreieckstuch, die stabile Seitenlage und das Arbeiten mit Kompressen und Pflastern. Sich gegenseitig Verbände anzulegen, machte allen Kindern besonders viel Spaß. Zwei Kinder interessieren sich dafür, nach dem Kurs beim Jugendrotkreuz mitzumachen. Sie wollen im September beim JRK vorbeischaun – eine tolle Sache! Das DRK-Team war äußerst zufrieden mit dem Kurs. Ein großes Dankeschön an Joana Wiens vom Jugendrotkreuz Prenzlau für die tolle Unterstützung.

Das Interesse an dem Kurs war groß, sodass unsere Plätze schnell in der ersten Ferienwoche ausgebucht waren. Die Kinder, die nicht teilnehmen konnten, haben die Möglichkeit, einen Schnuppertag beim Jugendrotkreuz in Prenzlau zu besuchen. Bitte meldet euch eine Woche vorher unter der Telefonnummer 03984 8720-25.



**Leben retten:** Auch Kinder möchten im Notfall helfen können



**Auf der Straußenfarm:**  
Neugierig nähern sich die  
Kinder den weltgrößten Vögeln

## Wenn die Kleiderstube zum Kunden kommt ...

In den DRK-Kleiderläden gibt es gut erhaltene Kleidung zu günstigen Preisen. Doch viele Bürger in unserem Verbandsgebiet haben nicht die Möglichkeit, Kleiderläden in den Städten zu besuchen. Somit haben wir die Idee einer mobilen Kleiderstube entwickelt. Seit Juli ist die mobile Kleiderstube unterwegs und bietet günstige, gut erhaltene Mode aus zweiter Hand. T-Shirts, Hosen, Unterwäsche, Handtücher und natürlich auch Kinderbekleidung halten wir für Sie bereit.

Unsere fleißigen Helfer kommen mit der mobilen Kleiderstube jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat nach Klockow. Der Bürgermeister der Gemeinde Schönfeld, Uwe Behnke, findet unsere Idee toll und stellt uns einen Gemeinderaum in Klockow kostenlos zur Verfügung. Vielen herzlichen Dank!



**Beim Aufbau der Kleiderstube:** die fleißigen Helfer Sven Techow und Astrid Zierow

In Boitzenburg finden Sie uns jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat in der DRK-Begegnungsstätte in der Wegguner Straße.

Die bisherige Resonanz zeigt uns, dass die mobile Kleiderstube gut ankommt. Wenn Sie Interesse haben, uns in unseren Kleiderstuben ehrenamtlich zu unterstützen, wenden Sie sich gern persönlich an unsere Mitstreiter vor Ort oder melden Sie sich unter der Telefonnummer 03984 8720-32. SYBILLE TRANTOW

## Barfuß über den Straußenhof

Es gibt einen Vogel, der über zwei Meter groß und über hundert Kilo schwer werden kann? Das wollten die Kinder der Kneipp-Kita „Cohrs-Stift“ in Lychen mit eigenen Augen sehen. 70 Jungen und Mädchen besuchten den Straußenhof in Berkenlatten. Bei einer organisierten Führung wollten sie alles über den größten Vogel der Welt erfahren.

Erstaunen und Neugierde machte sich breit, als die Kinder hörten und sahen, dass diese Vögel nicht fliegen, aber blitzschnell rennen können. Ein Kind sagte sogar: „So schnell fährt mein Papa auch immer mit dem Auto!“

Auf der Suche nach einem Strauß, der – wie das Sprichwort besagt – den Kopf in den Sand steckt, fanden die Kinder heraus, dass es sich

hierbei nur um eine Legende handelt.

Nach der interessanten Führung erkundeten die Kinder die 30 Stationen des hofeigenen Barfuß-Erlebnisparks. Das Waten durch den Schlamm bereitete ihnen besonders viel Freude. Das kneippsche Prinzip unserer Einrichtung wurde so auch an diesem Tag optimal, nur an einem anderen Ort, umgesetzt.

Vor der Abreise gab es ein ganz besonderes Mittagessen: Straußenbratwurst! Dieser erlebnisreiche Tag wird unseren Kindern mit Sicherheit noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Für diesen schönen Tag bedanken wir uns herzlich bei den Mitarbeitern des Straußenhofes Berkenlatten!

ASTRID KOSTKA

## Zu Besuch beim Hängebauchschwein

**Tierfreunde:**  
Die Krippen-  
kinder  
kennen alle  
Tiere auf dem  
Bauernhof  
und schauen  
begeistert  
den Schwein-  
en zu



Ob Esel, Kuh oder Schaf, die Krippenkinder der Kneipp-Kita „Cohrs-Stift“ Lychen können alle Bauernhoftiere im Bilderbuch benennen. Beim Ausflug zum Bauernhof Gut Falkenhain bei Hardenbeck konnten die Kinder die Tiere einmal aus nächster Nähe betrachten.

Schon kurz nach dem Frühstück holte uns ein riesiger Bus von der Kita ab. Bereits da staunten unsere Krippenkinder. „Bitte einsteigen, anschnallen und los geht die Fahrt zum Erlebnisbauernhof!“

Pferde, Hunde, Meerschweinchen und viele weitere Tiere warteten auf die kleinen Besucher. Auch das Hängebauchschwein namens Hektor begrüßte die Kinder mit einem Gurren. Ein weiteres Highlight für die Mädchen und Jungen war das Erkunden einer Pferdekutsche. Müde von den vielen Eindrücken ging es zum Mittagessen zurück in die Kita.

RENATE JENSCH

# Jeder kann sich engagieren

Über 1 000 Menschen engagieren sich ehrenamtlich in unserem Kreisverband. Sie schätzen es, Teil einer starken Gemeinschaft zu sein und sich für andere Menschen einzusetzen. Möchten auch Sie sich freiwillig engagieren? Im Roten Kreuz können Sie Ihre Kompetenzen erweitern, Ihre Erfahrungen einbringen oder neue Erfahrungen sammeln. Sie werden neue Kontakte knüpfen und gemeinsam etwas unternehmen.

Die zahlreichen Aufgabenbereiche des Kreisverbands Uckermark West/Oberbarnim bieten Ihnen viele Möglichkeiten, sich sozial zu engagieren – punktuell oder längerfristig. Unsere Ehrenamtlichen übernehmen vielfältige Tätigkeiten: Sie engagieren sich zum Beispiel als Vorlesepaten bei Senioren, unterstützen die Betreuung von schwerbehinderten Kindern und Jugendlichen in unseren Einrichtungen oder wirken im ehrenamtlichen Besuchsdienst mit. Gerne entwickeln wir auch neue Angebote mit Ihnen gemeinsam, sprechen Sie mit uns über Ihre Ideen.

Sie wissen noch nicht, welches Engagement das richtige für Sie ist? Rufen Sie uns an! Wir nehmen uns gerne Zeit herauszufinden, welches unserer vielfältigen Aufgabengebiete Ihren Vorstellungen entgegenkommt. Erfahrene Mitstreiter begleiten Sie beim Einstieg in Ihre neue Tätigkeit und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

## ! Kontakt

### Ihr Ansprechpartner:

Silvio Duchow  
Ehrenamtskoordinator  
Tel.: 03984 8720-25  
Fax: 03984 8720-44  
E-Mail: [sduchow@kv-uckermark-west.drk.de](mailto:sduchow@kv-uckermark-west.drk.de)

## Impressum

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.  
Stettiner Straße 5, 17291 Prenzlau  
Tel.: 03984 872021, Fax: 03984 872040  
Internet: [www.drk-umw-ob.de](http://www.drk-umw-ob.de)

Redaktionsbeirat: Carmen Drath, Dagmar Neumann, Steffi Thesing Sybille Trantow  
Fotos: Dominik Asbach/DRK-Service GmbH, DRK-KV Uckermark West/Oberbarnim e.V.



**Sommerfest:** Die Bewohner der DRK-Senioreneinrichtungen ließen es sich gut gehen

## Sonne, Eis und Tanzmusik

Das gemeinsame Sommerfest ist jedes Jahr ein unvergessliches Ereignis, auf das alle Bewohner vom Altenpflegeheim und der Einrichtung für Service Wohnen des DRK hinfiebern. Sie beobachteten, dass draußen auf dem Gelände zwei große Zelte eigens für das Sommerfest aufgestellt wurden.

Am 8. August war es endlich so weit. Bei sonnigem Wetter kam die Festgesellschaft zusammen. Die Bewohner freuten sich über selbst gebackene Kuchen, die Mitglieder unseres Kreisverbands beigesteuert hatten. Eines der Gesprächsthemen der Kaffeerunde: Die hübschen Tischgedecke, die einige Bewohner im

Rahmen der Ergotherapie selbst hergestellt hatten. Mitarbeiter aus allen Abteilungen unseres Kreisverbands halfen, die Gäste mit Kaffee und Kuchen zu verwöhnen. Keyboarder Torsten Raelert stimmte, begleitet von den Lycheener Stadtmusikanten, altbekannte und beliebte Lieder an. Es dauerte nicht lange, bis die Bewohner schunkelten, sangen und tanzten. Wem dabei zu warm wurde, konnte sich mit Eis und kühler Bowle erfrischen. Am Abend gab es dann kulinarische Köstlichkeiten vom Grill. „Das war mal wieder ein rundum gelungenes Sommerfest“, waren sich die Senioren einig.

INGE SKILANDAT, RITA BLEEK

## Hervorragende Helfer für Festveranstaltungen in Menkin

Wenn ein kleines Dorf ein großes Fest ausgerichtet, sind zahlreiche Helfer und viel organisatorisches Geschick gefragt. Im kleinen Ort Menkin veranstaltete unser Kreisverband gemeinsam mit Bundes- und Landesverband am 19. Juni eine Gedenkfeier anlässlich des 150. Geburtstags von Joachim von Winterfeldt-Menkin, dem ersten Präsidenten des DRK.

Mehrere Wochen bereitete unsere Melzower Versorgungstruppe den Festtag mit den vielen geladenen Gästen aus dem Bundesverband und den Einwohnern von Menkin vor. Die erfahrenen Kameraden meisterten diese Herausforderung ohne Probleme.

Die Bereitschaft Prenzlau half beim Einräumen und Schmücken der Festzelte. Bei der Veranstaltung wiesen die Helfer die ankommenden Gäste ein. Unter den Gästen war Kasper von Oppen, Enkel von Joachim von Winterfeldt-Menkin.

Der nächste Festtag schloss sich gleich an. Am 20. Juni feierten wir das 25-jährige Bestehen des DRK-Landesverbands Brandenburg ebenfalls in Menkin. Unser Seniorenkabarett „Erste Hilfe“ strapazierte mit seinen Sketchen die Lachmuskeln der Besucher und wurde sogar gleich für mehrere Veranstaltungen in anderen DRK-Kreisverbänden gebucht. Die Erzieher un-



**Fröhliche Festtagsgäste:** Kasper von Oppen, Enkel von Joachim von Winterfeldt-Menkin, Susanne Müller (l.), Vorsitzende des Präsidiums, und Vorstandsvorsitzende Carmen Drath

serer Kita „Cohrs-Stift“ in Lychee stellten Experimente aus dem Haus der „kleinen Forscher“ vor und hatten viel Spaß dabei. Erneut sorgte die Melzower Versorgungstruppe für das leibliche Wohl und die Prenzlauer Kameraden fassten mit an, wo Hilfe benötigt wurde.

Über Tage waren die freiwilligen Helfer, die so viele Veranstaltungen im Jahr planen und durchführen, für die Feste im Einsatz. Wie immer gaben alle ihr Bestes und waren mit vollem Engagement dabei – eine tolle Truppe, auf die man sich immer verlassen kann. Wir sagen: „Danke“.

SYBILLE TRANTOW